

NEWSLETTER #10
SOSE 2022MIT DIESEM NEWSLETTER MÖCHTEN WIR SIE IN HALBJÄHRIGEM
ABSTAND ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DES DFG-GRADUIERTENKOLLEGS
„KULTUREN DER KRITIK“ AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT
LÜNEBURG INFORMIEREN.

Das neue Jahr begann mit einer guten Nachricht für unsere Kollegiat*innen: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) verlängerte ihre Stellen um sechs Monate und trägt so der massiven Erschwerung wissenschaftlicher Arbeit durch die Corona-Pandemie Rechnung. Wir freuen uns auf ein weiteres gemeinsames Semester und möchten der Deutschen Forschungsgemeinschaft ein großes Dankeschön dafür aussprechen!

Das Sommersemester wird dennoch ruhiger ausfallen als gewohnt, denn die Doktorand*innen befinden sich seit Februar in der Schreibphase zum Abschluss ihrer Dissertationen. Das kommende Semester steht ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die dritte Generation des Kollegs, die zum Wintersemester 2022 beginnen wird. Wir haben zehn – vorbehaltlich zwölf – Doktorand*innenstellen zum 1. Oktober 2022 und befristet bis 30. September 2025 ausgeschrieben und freuen uns über Bewerbungen aus Kultur-, Kunst-, Medien- und Literaturwissenschaften, Philosophie, Soziologie sowie verwandten Disziplinen.

Aus der ersten Generation der Doktorand*innen können wir mit Freude berichten, dass eine ganze Reihe von Kollegiat*innen ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen hat und nun ihre Arbeiten zur Veröffentlichung vorbereitet. Den Auftakt machte bereits Miglė Bareikytė (Universität Siegen) mit ihrer Studie *The Post-Socialist Internet. How Labor, Geopolitics and Critique Produce the Internet in Lithuania*, die im Februar 2022 im transcript Verlag erschien. Weitere Veröffentlichungen werden in den kommenden Monaten folgen.

Wenn Sie geeignete Bewerber*innen für unser Kolleg kennen, leiten Sie ihnen gern diesen Newsletter oder den Link zu unserer Ausschreibung (s.u.) weiter. Herzlichen Dank!

AUSCHREIBUNG

Wir haben zum Wintersemester zehn – vorbehaltlich der Zusage eines Antrages sogar zwölf – Stellen für Doktorand*innen (EG 13, TV-L, 65%, befristet zum 30.09.2025) zu besetzen!

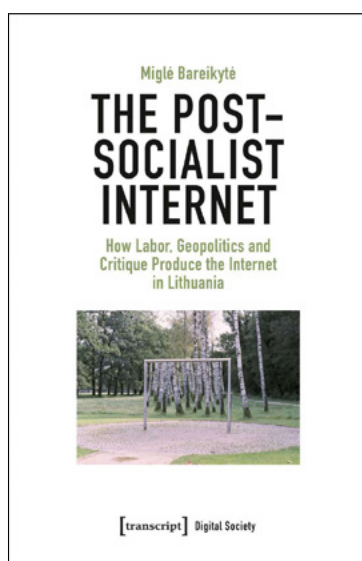
Im Kolleg untersuchen wir, wie Formen und Medien der Darstellung die Kritik und ihre Gegenstände bestimmen. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir in der zweiten Förderphase auf Kritikbegriffe und kritische Praktiken in ihren globalen Verflechtungen, und zwar in gegenwärtiger wie in historischer Perspektive.

Als kulturwissenschaftliches Kolleg richtet sich die Ausschreibung insbesondere an Doktorand*innen der Kultur-, Kunst-, Medien- und Literaturwissenschaften sowie der Philosophie und Soziologie. Bewerber*innen aus verwandten Disziplinen sind ebenfalls willkommen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
Bewerbungsschluss ist der 15. April 2022.

PUBLIKATIONEN

Im Februar erschien mit Miglė Bareikytės Studie *The Post-Socialist Internet. How Labor, Geopolitics and Critique Produce the Internet in Lithuania* (transcript Verlag, 2022) die erste Doktorarbeit einer Kollegiatin von *Kulturen der Kritik*. Über Besprechungen des Buches freuen wir uns sehr. Auf Anfrage an kdk@leuphana.de vermitteln wir Ihnen gern ein Rezensionsexemplar.



Miglė Bareikytė: The Post-Socialist Internet. How Labor, Geopolitics and Critique Produce the Internet in Lithuania
(transcript Verlag, 2022)

How is the Internet produced as an infrastructure in post-socialist Lithuania? Miglė Bareikytė contributes to the growing field of STS and media studies with a distinct focus on Eastern Europe. She situates the Internet development in Lithuania's telecom industry with the exploration of its labor practices, geopolitical imaginaries, and critical negotiations from a bottom-up perspective. Bareikytė further explores how fieldwork-based research can foster new theorizations of media infrastructures. Finally, she argues for a situated investigation of new places and actors beyond the United States and Western Europe – such as post-socialist regions in order to explore the diversity of media infrastructures.

Miglė Bareikytė arbeitet als Postdoc im Team für Digitale Medien & Methoden an der Universität Siegen. Sie promovierte an der Leuphana Universität Lüneburg, wo sie Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs *Kulturen der Kritik* und Fellow des Center for Digital Cultures (CDC) war. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Medienentwicklung in Europa mit dem besonderen Fokus auf situierten Forschungsmethoden und Medienpolitik.